

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 09.12.25, 10:00 Uhr

Versprechen einlösen – gefährdete Menschen aus Afghanistan endlich schützen

Nürnberg, 09.12.2025 – Zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10.12. hat das **Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ)** gemeinsam mit **über 250 zivilgesellschaftlichen Organisationen** einen Offenen Brief an **Bundesinnenminister Dobrindt** und **Bundesaußenminister Wadephul** unterzeichnet. Darin fordern die Organisationen die Bundesregierung mit Nachdruck dazu auf, die rund 1.800 Afghan:innen, die bereits eine rechtlich bindende Aufnahmezusage erhalten haben, noch vor Jahresende sicher nach Deutschland zu evakuieren.

Diese Menschen – überwiegend Frauen und Kinder – befinden sich in akuter Gefahr. Unter ihnen sind ehemalige Ortskräfte der Bundeswehr und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Mitarbeitende von Hilfsorganisationen, Journalist:innen, Richter:innen, Menschenrechtsverteidiger:innen, queere Personen sowie Kulturschaffende. Sie alle haben jahrelang für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte gearbeitet – oft im direkten Interesse Deutschlands.

Nun droht vielen von ihnen die Abschiebung aus Pakistan zurück nach Afghanistan. Eine Rückführung würde sie der realen Gefahr von Folter, Haft, Verfolgung und in vielen Fällen dem Tod aussetzen.

Deutschland trägt Verantwortung

Der Vorstandsvorsitzender des Nürnberger Menschenrechtszentrums, **Felix Krauß**, stellt klar: „Es war die Bundesregierung, die rechtsverbindliche und gerichtlich bestätigte Aufnahmezusagen erteilt hat – und diese Zusagen müssen eingelöst werden. **Menschenrechte dürfen kein Lippenbekenntnis bleiben**, besonders nicht gegenüber jenen, die sich auf die Bundesrepublik verlassen haben.“ Beim vergangenen Treffen von Krauß mit Außenminister Wadephul wurde die Dringlichkeit des Themas bereits betont. In einem weiteren Schreiben wurde zudem die Bundesregierung aufgefordert, die Anerkennung der Taliban unter allen

Umständen auszuschließen, die Menschenrechte konsequent zu verteidigen und gefährdete Personen – insbesondere Mädchen und Frauen – wirksam zu schützen.

Das Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ) besteht seit 1989 mit der Aufgabe, sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für Menschenrechte einzusetzen. Neben Aufklärung und Information über Menschenrechte, betreiben seine Mitglieder Bildungsarbeit und wirken aktiv an Menschenrechtspolitik mit.

Das NMRZ ist ein eingetragener Verein, dessen Vorstand Felix Krauß, Nicole Scharrer, Alice Speck, Theresa Wagner und Maria Geisler bilden.

Das Büro des NMRZ ist per E-Mail oder Telefon zu erreichen unter buero@menschenrechte.org oder 0911-230 55 50 (Büroleitung: Jana Völkl)

Die Internetadresse lautet <https://www.menschenrechte.org/>.